

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14 bzw. Süßbergstraße 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Bachstraße; für Redaktion: Süßbergstraße. — Fernsprechanlagen: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptkassen: Große Leipzigerstraße 54 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in der Eisenbahn (Tel. Nr. 903). — Ehemaliges Reichsbank-Bureau in Berlin Nr. 62, Süßbergstraße 16 bzw. Nr. 625. — Gasabgabe (mit „Lamp. Abgabe“: „Die Welt im Bild“) Nr. 245, beginn. im. 0.85. — Subskription durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Gasabgabe: die einjährige 38 bzw. halbjährige 20 Pfg., die 28 bzw. halbjährige 10 Pfg., die 100. Bei Nichtempfangen bei fortwährender Abwesenheit, auch wenn für die Entlastung von Postanordnungen keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto bei Barzahlung. Erfolgt nach erster Zahlung nicht sofort Zahlung, so geht der bezahlte Rabatt in Verfall. Rabattgutschrift nach Jahresabschluss. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probestundenkollektur.

Nummer 198

Halle a. S., Dienstag, den 25. August 1914

26. Jahrgang

## Sieg auf der ganzen Westfront!

### Die deutsche Heere marschieren in Frankreich ein.

Am Sonntag morgen und heute früh liefen folgende, bereits durch Gerüchte verstreute Siegesnachrichten ein:

**Berlin, 23. Aug. (W. S. V.)** Nördlich Metz hat der deutsche Kronprinz mit seiner Armee, zu beiden Seiten von Longwy vorgehend, den gegenüberstehenden Feind gestern siegreich zurückgeworfen.

Die in Lothringen siegreiche Armee unter Führung des Kronprinzen von Bayern hat auf der Verfolgung des abgelaufenen Feindes die Linie Lunéville-Blamont erreicht und setzt die Verfolgung fort.

Vor Namur donnern seit vorgestern Abend die deutschen Geschütze.

**Berlin, 23. August. (W. S. V.)** Die Truppen, die unter der Führung des Kronprinzen von Bayern in Lothringen siegen, haben die Linie Lunéville-Blamont überschritten. Das 21. Armeekorps zog heute in Lunéville ein. Die Verfolgung beginnt reißende Schritte zu tragen. Außer zahlreichen Gefangenen und Feldzeichen hat der an und in den Vögeln vorgehende linke Flügel bereits 150 Geschütze erbeutet.

Die Armee des Deutschen Kronprinzen hat heute den Kampf und die Verfolgung vorwärts Longwy fortgesetzt.

Die zu beiden Seiten von Neufchâteau vorgehende Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg schlug heute eine über den Cemais vorgehenden französische Armee vollständig und befindet sich in der Verfolgung. Zahlreiche Geschütze, Feldzeichen und Gefangene, darunter mehrere Generale, sind ihr in die Hand gefallen.

Westlich der Maas gehen unsere Truppen gegen Maubeuge vor. Eine vor ihrer Front auftretende englische Kavalleriebrigade ist geflohen worden.

Generalquartiermeister v. Stein.

Der gelungene Sonntag, der 23. August, das war ein Tag, davon man noch sagen wird und lassen sich in die fernsten Zeiten. Noch hatten wir die ganze überwälzende Größe und Herrlichkeit des Jahres kaum, das die sich Schlag auf Schlag folgenden Siegesmeldungen vor uns entrollen. Es schien uns mit einem Male der Schicksal der beiden Weltkriege lag, und längs der ganzen angedehnten Front im Westen, von den Alpen bis fast an das Meer, sahen wir die deutschen Armeen in siegreicher, unaufhaltsamer Vorbringen begriffen.

Erschauen ist wie nie zuvor seit den Tagen von Sedan und Paris die Sonne Deutschlands an diesem Sonntagmorgen aufgegangen. Sie schien in der Heimat ein Bild des Friedens. Wehende Bahnen im goldenen Licht, Menschen, auf deren Antlitz der Abglanz der frohen Siegeskunde lag, und der ungläubige, stille, harter Stolz, einem solchen Volk angemessen. Ein Deutschland zu sein, war möchte es in diesen Tagen nicht als das höchste Glück empfunden! Wer sich nicht fragen dürfte so Großes miterleben durfte, warum einst hätte Entsetz anbrechen können. Denn das ist ja das Wunderbare: Bei aller jubelnden Begeisterung, im Sturm der höchsten vaterländischen Gefühle viele Male, dieser höchsten hier im Innern des Reiches, angefüllt der angedehnten Westfront. Nie zuvor, soweit wir auch die Geschichte zurückverfolgen, war ein so großes Volk so einsig, so einig im Hühen, Wollen, Denken, im Sturm und Gefahr, in Sieg und Niederlage, wie es heute

das deutsche ist. So selten ist der Grund unserer Zuversicht, daß wir die letzten Stunden, die uns die amüßigen Besessenen aus dem Westen schickten und von Siegen mehren, wie die Welt für vorher niemals sah, fest wie die selbstverständliche Erfüllung von etwas längst Erwartetem empfanden. Noch hat sich uns freilich, wie gelangt, die ganze, volle, überwälzende Größe der Ereignisse der letzten Tage nicht entrollt. Noch wissen wir nicht Genaues über die Zahl der Getroffenen, die sich gegenüber standen, über die Zahl der Gefangenen und der erbeuteten Geschütze. Mit einer Selbstverleugung ohne gleichen gibt der Große Generalstab in seinen knappen Berichten, die eint wie mit ebener Schritt in den Toren der Geschichte voranschreiten, nur die als unumstößlich richtig festgestellten Zahlen. Aber jeder Tag, ja jede Stunde zeigt uns jetzt, daß der Fehler von den Bewegungen der Heere fällt, wie die deutschen Erfolge uns Zielvorgabe machen.

So stellt die Schlacht bei Metz oder St. Diez, wie sie voraussetzlich eint in der Kriegsgeschichte stehen wird, sich immer mehr, entsprechend anderer gleich nach den ersten Mitteilungen angedeutet. Was ist das unumstößlich herrliche deutsche Wesen, das als ein Sieg von entscheidender Bedeutung für uns, und als ein vernichtender Schlag für Frankreich und sein Volk. Nicht nur, daß der von den Franzosen mit ganz gewaltigen Kräften unternommene Vorstoß in das deutsche Lothringen mißglückt und die französische Offensive völlig gebrochen ist, der deutsche Gegenangriff hat sich mit so unumstößlicher Wucht entfaltet, daß der Rückzug des Feindes in wilde Nacht ankartete und der linke Flügel der deutschen Armee bereits am gestrigen Sonntag Lunéville, einen der wichtigsten Stützpunkte des französischen Westens, nehmen konnte. Dabei hat sich die Zahl der erbeuteten französischen Geschütze, die nach den ersten Mitteilungen auf 50 geschätzt wurde, bereits verdreifacht und es ist anzunehmen, daß die Zahl der gemachten Gefangenen sich ebenfalls entzweifachen wird.

Noch standen wir alle unter dem Stamm dieses gewaltigen Sieges, der unter dem Befehl des Kronprinzen von Bayern von Truppen aller deutschen Stämme errungen wurde, da kam ganz unerwartet eine neue herrliche Siegeskunde: die unter dem Oberbefehl des deutschen Kronprinzen stehende, durch Luxemburg vorgehende Armee hat die ihr gegenüberstehende französische Armee siegreich zurückgeworfen und ist auf der Verfolgung des zurückweichenden Feindes begriffen. Gleichzeitig erfahrene wir aus derselben Meldung, daß auch die unter dem Oberbefehl des Herzogs Albrecht von Württemberg durch Belgien vorgehende Armee die Franzosen bei Neufchâteau auf Haupt geschlagen hat, während Namur, das offenbar eingeschlossen worden ist, ohne den deutschen Vormarsch aufhalten zu können, von der deutschen Artillerie beschoßen wird. Der Fall dieser zweiten belgischen Massenschlacht wird also in kurzer Zeit ebenfalls zu erwarten sein. Schließlich aber wird uns noch eine ganz besonders erfreuliche Kunde. Unsere lieben Vettern, die Engländer, haben sich, wenn auch spät, doch endlich aufgemacht und sind bei Boulogne, jenem berühmten Ort, da der große Napoleon einst, allerdings vergeblich, eine Landung an Großbritannien's Küsten plante, mit einer Truppenmacht abgesetzt, über deren Stärke genauere Nachrichten noch fehlen. Die Entsetzlichen des Weltkriegs sind auch hier bei den unglücklichen Engländern, wie es anderen teilsigen Völkern sicher eine ganz besondere Freude gewesen sein, daß die lieben Vettern herübergekommen sind, um sich ihre verdienten Siege hier zu holen. Den Engländern aber wird, wenn sie den Ernst des Krieges erst am eigenen Fleische spüren, wohl die Lust daran verloren, gleich dinstoff, dem seit den Nationalhelden John Bull, andere Leute als Konsumgüter für die britischen Machtgebiete zu gebrauchen.

Alles in allem genommen, bedeuten die Siegesnachrichten des gestrigen Sonntags nicht mehr und nicht weniger als: die deutschen Heere sind auf der ganzen Front von den Alpen bis ans Meer in unaufhaltsamem Vorbringen begriffen. Während der Sieg des Kronprinzen von Bayern die Reichslande und Süddeutschland vor einem feindlichen Einfall sichert und darüber hinaus die deutschen Bahnen schon fast in Frankreich hinein, haben die Erfolge der beiden nördlichen deutschen Armeen geradezu den Weg nach Paris geöffnet. Die Schlüssel zu den wichtigsten Herrschaften, die von Belgien und Luxemburg nach der Hauptstadt Frankreichs führen, sind bereits in unseren Händen! So haben denn die deutschen Heere, Nord und Süd, in ihrer Vorkampferkraft vereint, den herrlichsten Sieg erritten. Wie eine vom Sturm getragene Meeresschwelle mißt jetzt der deutsche Vormarsch längs der ganzen Westfront nach Frankreich hinein. Und dieses alles ist geschehen innerhalb der drei ersten Kriegstage! Am Sonntag, den zweiten August, war der erste Mobilmachungstag, wieder am Sonntag, der 23., brachte unserer Hoffnung glänzende Erfüllung.

Angenehm dieser gewaltigen Erfolge der deutschen Waffen, werden sich ohne Zweifel auch die politischen Verhältnisse zu unseren Gunsten ändern. Wenn im Sinne des gestrigen Tages noch ziemlich bestimmt das Gerücht ankam, Italien wolle sich von dem englischen Westfront abmachen lassen und sich gegen Österreich wenden, so wird man heute annehmen dürfen, daß die italienische Regierung sich einen solchen Schritt noch dreimal überlegen wird. Sollte aber, was wir, wie gelangt, nicht glauben, das Unwahrscheinliche doch geschehen, nun so würde uns auch diese Wendung heute ebenso mißfallen, wie der Krieg mit Japan, den wir der englischen Dinterlist verdanken. Dem japanischen Geschicksträger hat man in Berlin als einzige richtige Antwort auf das letzte Ultimatum, die Zeit gemessen. Hinter dem wachsenden Restraint beharrt, hat, steht auch nach den deutschen Siegen die Tür weit offen. Möge Italien diese Schlüsselwörter, die es an die Seite der Dreikönigsgenossen, der Kämpfer für die Menschheit, für Kultur und Gerechtigkeit, nicht vorübergehen lassen. Wir haben unter Schicksal bereits heute selbst entschieden und der deutsche Stern strahlt hell am Himmel!

### Die Bedeutung der Siege.

Was dem großen Hauptquartier mit dem Berliner Befehlshaber:

Die besagten Ereignisse erricht, so lauten alle Berichte nach der großen Schlacht, für die Einzelheiten des Kampfes Wertungen müssen sich noch gestalten, bis einestels weiteres bekannt geworden ist, und unentzweit, bis der weiteren Pläne der Oberleitung bekanntgegeben werden dürfen. Alles was gestern mitgeteilt wurde, ist richtig, daß durch den Sieg der deutschen Kronprinzen das französische Heer auseinandergerissen wurde, daß der verlorene Kavallerie, das Gelände mit Ausrichtungsbildung abtrat, so daß daraus auf einen für die Franzosen verhängnisvollen Rückzug zu erwarten ist. In welcher Richtung der Feind zurückgezogen wird, wird nicht mitgeteilt. Auch über den Umfang des erbeuteten französischen Materialbesitzes werden keine Angaben gemacht, bis die Besagten der letzten Mitteilung bis zur Linie Lunéville-Blamont durchgeführt war.

In einem anderen Bericht, welcher der Französischen Zeitung zufolge dem großen Hauptquartier zugegangen ist, heißt es: Die Franzosen lösten teilweise auf, doch setzte eine große Menge französischer Gefangener ein Nachschicken des Verlustes der Truppen. Dies ist aber auch ein Beweis, daß die Franzosen nicht nur die Verluste an Gefangenen, die in dem schwierigen Gelände viele Gefangenen abgibt. Die deutschen Truppen griffen in den letzten Tagen ebenfalls trotz mangelhafter Artillerieunterstützung den belagerten französischen Stellungen mit großer Wut an und warfen alle über den Haufen.

Namur, ein der Westfront im französischen Departement Meuse-et-Moselle, ist ein bedeutender Stützpunkt an der Maas. Die Besatzung der Festung, die dem Herzog von Lothringen, hat eine bedeutende Infanterie, insbesondere in Trilagen, und zählt über 20000 Einwohner. — In Lunéville hat ferner ein französischer Stützpunkt vornehmlich militärischen Charakter. Namur ist eine kleine, ehemals besetzte Arrondissementhauptstadt in der belgischen Provinz Luxemburg (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen

Neufchâteau in dem französischen Departement der Moselle). — Der Cemais ist ein rechter Nebenfluß der Maas; er entspringt in den Ardennen.

Maubeuge an der Sambre, der erste große Ort jenseits der belgisch-französischen Grenze, ist gleichzeitig ein wichtiger Knotenpunkt der französischen Westbahnen. Der Ort, der etwas über 20000 Einwohner zählt, gilt als die erste große Station und ist von vielen modernen Straßen durchzogen. — Lunéville ist 200 Kilometer südlich von Paris entfernt.

### Siegesjubiläum in Berlin.

Die Kunde vom Siege des Kronprinzen wurde in Berlin in gelobter (Sonntag) gegen Mittag durch Telegramme unter den Linden bekannt, nach dem Siege bei Metz reichten die Nachrichten trugten und nach feierlichem Kundgebungen durch den Kaiser, der die Siegesnachrichten im Kaiserpalast empfing, wurde die Kunde vom Siege des Kronprinzen in Berlin bekannt. Die Kunde vom Siege des Kronprinzen wurde in Berlin in gelobter (Sonntag) gegen Mittag durch Telegramme unter den Linden bekannt, nach dem Siege bei Metz reichten die Nachrichten trugten und nach feierlichem Kundgebungen durch den Kaiser, der die Siegesnachrichten im Kaiserpalast empfing, wurde die Kunde vom Siege des Kronprinzen in Berlin bekannt. Die Kunde vom Siege des Kronprinzen wurde in Berlin in gelobter (Sonntag) gegen Mittag durch Telegramme unter den Linden bekannt, nach dem Siege bei Metz reichten die Nachrichten trugten und nach feierlichem Kundgebungen durch den Kaiser, der die Siegesnachrichten im Kaiserpalast empfing, wurde die Kunde vom Siege des Kronprinzen in Berlin bekannt.

### Siege über die Russen.

8000 Russen in einer Schlacht bei Gumbinnen gefangen.

Nachdem es mehreren Truppen gelungen war, in einer ganzen Reihe von Schlachten die russische Armee in den Osten und Süden der ostpreussischen Grenze vorzuschieben, wurden die russischen Truppen zurückgeworfen und teilweise gefangen zu nehmen, brachte der gelungene Sonntag, den 23. August, die Kunde vom Siege des Kronprinzen in Berlin bekannt. Die Kunde vom Siege des Kronprinzen wurde in Berlin in gelobter (Sonntag) gegen Mittag durch Telegramme unter den Linden bekannt, nach dem Siege bei Metz reichten die Nachrichten trugten und nach feierlichem Kundgebungen durch den Kaiser, der die Siegesnachrichten im Kaiserpalast empfing, wurde die Kunde vom Siege des Kronprinzen in Berlin bekannt.

### Berlin, 23. August. (W. S. V.)

Starke russische Kräfte sind gegen die Linie Gumbinnen—Angerburg vorgegangen. Das 1. Armeekorps griff am 20. August erneut den auf Gumbinnen vorgehenden Feind an und warf ihn. Dabei wurden 8000 Gefangene gemacht und 6 Geschütze erbeutet. Von einer bei dem Armeekorps befindlichen Kavalleriebrigade war lange Zeit keine Nachricht da. Die Division hat sich mit zwei belgischen Kavalleriebrigaden herumgeschlagen. Sie traf gestern beim 1. Armeekorps mit 500 Gefangenen wieder ein. Weitere russische Verstärkungen sind nördlich des Pregel und südlich der masurenischen Seenlinie im Vorgehen. Ueber das weitere Verhalten unserer Ostarmee muß noch Schweigen bewahrt werden, um dem Gegner unsere Maßnahmen nicht vorzeitig zu verraten.

Die ostpreussische Lande nördlich vom Pregel und südlich von der Linie Gumbinnen—Angerburg, die die ostpreussische Grenze bilden, sind von den belgischen Truppen in den letzten Tagen durch den Sieg bei Metz reichten die Nachrichten trugten und nach feierlichem Kundgebungen durch den Kaiser, der die Siegesnachrichten im Kaiserpalast empfing, wurde die Kunde vom Siege des Kronprinzen in Berlin bekannt.

### Vom österreichisch-serbischen Kriegsschauplatz.

(W. S. V.) Wien, 23. August. Nach dem Kriegspresquartier wird unter dem 23. August amtlich gemeldet: Vom 20. D. M. folgten folgende zusammenfassende übersehene angelaugte Meldungen vor: Auf dem südlichen

Sechsstündige Kattuna sind mit ohne wesentlichen Erfolg auf Monte-Casino besessen worden.

Danik in Als.

Sofia, 23. August. (S. Z. B.) Von der serbisch-bulgarischen Grenze wird gemeldet, daß die österreichisch-ungarische Armee erfolgreich ins Innere Serbiens vorgedrungen ist.

Deutsche Truppen im Kampf gegen die Serben.

Berlin, 23. August. (S. Z. B.) Aus Sarajevo ist heute nachmittags folgende Meldung vom Oberkommando der Marine ein: Am 20. August erfolgte die Zerstörung der Serben durch die deutschen Truppen.

Glücklicher Ausbruch einer Artillerie.

Gestern, 1 Uhr mittags, ist in Budapest ein Transportzug mit 250 bei dem Kampfen von Szeged abgekommenen Serben am Bahnhof eingetroffen.

Das deutsche Volk eint und unüberwindlich.

Gefühlswidrig wird in der 'Berber. Allg.-Hg.' geschrieben: Betrieben durch die Deutschen wurde in alle Welt durchsank die Kunde von unserem herrlichen Siegeszug.

Das Konklave.

Wie es auslände kommt und verläuft. Rom, 24. August. (S. Z. B.) Am 24. August hat das Konklave seinen Anfang genommen und hat sich bis zum 1. September zu dem gleichen Zweck abgehalten.

und durch, so habe ich ein neues Gesicht unter euch gesehen. Und bald wieder ein neues Gesicht unter euch gesehen. Und bald wieder ein neues Gesicht unter euch gesehen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

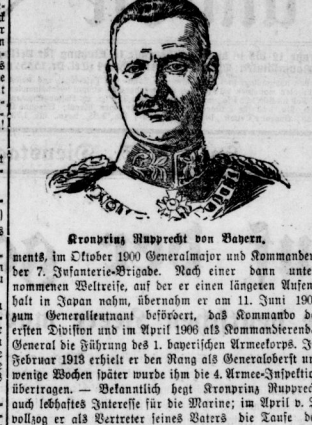
Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Die ersten Verbundenen-Transporte in Berlin. In Berlin sind gestern die ersten größeren Transporte von Verwundeten eingetroffen.

Der Sieger von Metz, Kronprinz Rupprecht von Bayern, ist mit Leib und Seele Militär. Er war im Jahre 1886 als Unterleutnant in das Infanterie-Regiment eingetreten.



Kronprinz Rupprecht von Bayern. Am 1. November 1899 Oberst des zweiten Infanterie-Regiments.

Am 1. November 1900 Generalmajor und Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade. Nach einer dann unternommenen Weltreise, auf der er einen längeren Aufenthalt in Japan nahm.

Am 1. November 1901 Generalmajor und Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade. Nach einer dann unternommenen Weltreise, auf der er einen längeren Aufenthalt in Japan nahm.

Am 1. November 1902 Generalmajor und Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade. Nach einer dann unternommenen Weltreise, auf der er einen längeren Aufenthalt in Japan nahm.

Am 1. November 1903 Generalmajor und Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade. Nach einer dann unternommenen Weltreise, auf der er einen längeren Aufenthalt in Japan nahm.

Am 1. November 1904 Generalmajor und Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade. Nach einer dann unternommenen Weltreise, auf der er einen längeren Aufenthalt in Japan nahm.

Deutsche Kriegsbriefe. (Von unserem im Hauptquartier der Westarmee am Landen Oberbrenneroffizier.)

Die Lasten sind schwer, die Sorgen sind groß. Die Soldaten sind müde, aber sie kämpfen weiter.

Die Soldaten sind müde, aber sie kämpfen weiter. Die Front ist ruhig, die Luft ist klar.

Die Soldaten sind müde, aber sie kämpfen weiter. Die Front ist ruhig, die Luft ist klar.

Die Soldaten sind müde, aber sie kämpfen weiter. Die Front ist ruhig, die Luft ist klar.



Weg mit der Hinterpartei... Der Berliner U. A. veröffentlicht folgenden Brief eines Musikers, der auch am Hofe bei L. a. g. a. e. v. in Bonn war:

Wie Lagarde erkührt wurde.

(Kriegsbrief eines Musikers) Der Berliner U. A. veröffentlicht folgenden Brief eines Musikers, der auch am Hofe bei L. a. g. a. e. v. in Bonn war:

Sie sind ein Mann... Ich bin in einer großen Lage, aber ich werde nicht weichen. Ich werde meine Pflicht tun, bis zum letzten Atemzug.

Über noch waren wir nicht... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Fremden hatten nur... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Fremden hatten nur... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Fremden hatten nur... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Fremden hatten nur... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Fremden hatten nur... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.



Zur Schlacht bei Metz. Die Karte zeigt den Verlauf der Fronten bei Metz und die umliegenden Städte und Regionen.

Die Schlacht bei Metz... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Amerikanische Offiziere in Berlin... Die Amerikaner sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Englische Offiziere in Berlin... Die Engländer sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die deutsche Bauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die englische Baubauart... Die Engländer sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die deutsche Baubauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die deutsche Baubauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die deutsche Baubauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Flotten in Berlin... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Handel und Verkehr.

Die Verkehrsbehörden... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Verkehrsbehörden... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Verkehrsbehörden... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Verkehrsbehörden... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Verkehrsbehörden... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die Verkehrsbehörden... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Leines Feuilleton.

Die deutsche Baubauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die deutsche Baubauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.

Die deutsche Baubauart... Die Deutschen sind im vollen Besitz der moralischen Überlegenheit. Die Fremden werden sie nicht erobern können.



Amliche Bekanntmachungen

Revision der Quittungskarten.
Unter Einweis auf die vom Reichsamt der Bundes...

Kriegslieferung in Trotha.

Die Liebesgaben sind im Pfarrhaus eingegangen...

Aerztlicher Verein.

Montag den 24. August, 8 1/2 Uhr in der chirurgischen Klinik...

Raben-Insel.

Dienstag den 25. Aug. 8 1/2-7 Uhr.
Patriotisches Konzert!!

Automobile

werden in vortheilhafter Weise für Spiritusbetrieb eingerichtet.

Plato & Co.

Inh. K. Stoeber, Halle a. S., Marienstraße 2.

Carl Säwe, Handlung.

Frühstück-Stube zu kleinen Preisen.

Schlachtfest.

Pferde-Verkauf.
Am Donnerstag den 27. u. 28. August...

Passage-Theater.

Ab Dienstag den 25. August ab vollständig neues Programm.

Film von der Königin Luise

nochmals zur Vorführung, und zwar der I. Teil vom 25. bis 31. dieses Monats.

Der Brückensturz.

Beginn der Vorstellungen 4 Uhr nachm.

Bad Wittekind.

Kur-Konzert ausgeführt vom Stadttheater-Orchester.

Philharmonisches Konzert

ausgeführt vom Stadttheater-Orchester.

Durch reichl. Vorrat: Döllnitz, Weizenmehl.

Reis gut

Reis gut, 6 Körner, 3 Körner...

Strick-Wolle

Militär-Socken Sporthaus Julius Bacher.

Honig!

Unsere biestähr. Honig-Emte ist wieder ganz besonders...

Feldpostbrief

Angler-Markta-Telegraphen...

Wie werde ich energischer?

Nur nach Gebrauch v. Anst....

Kriegskarten! Als Vorzugs-Angebot für unsere Abonnenten: Kriegskarte d. deutsch-französ. Kriegsschaupl. 40 Pf.

Genfurgurten Einleger, Gurkendill, Tomaten aus billigen Zageerzeug.

Moser Kriegs-Schokolade in Feldpostbriefen fix und fertig verpackt mit 20 Pfennig-Marko.

Soziale Büfte schöne Körperformen erlangen Damen in...

Magerkeit? Trotz der Auerung verleihe täglich frisch...

Militär-Lazarett-Decken empfiehlt billigst Sporthaus Bacher.

Lebensversicherungen inklusive Kriegsrisiko.

Borzügllicher Haustrum. Braubier zum Selbstbrennen...

Schwemme-Brauerei, Halle 6. Geogr. 1718. An der Schwemme 1.

Kriegsversicherung. Versicherungen auf das Leben von dem Landmann...

Patente etc. Das vorstehende Nachschreibere...

„St. Hubertus“. Bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schiesswesen...

Wiedereinführung von D-Zügen.

Mit Zustimmung des Herrn Reichsamt der Bundes...

Table with 4 columns: a. Berlin-München, b. Berlin-Erfurt-Leipzig-Cof., c. Leipzig-Corbetha-München, d. Berlin-Erfurt-Dresden. Includes station names and train numbers.





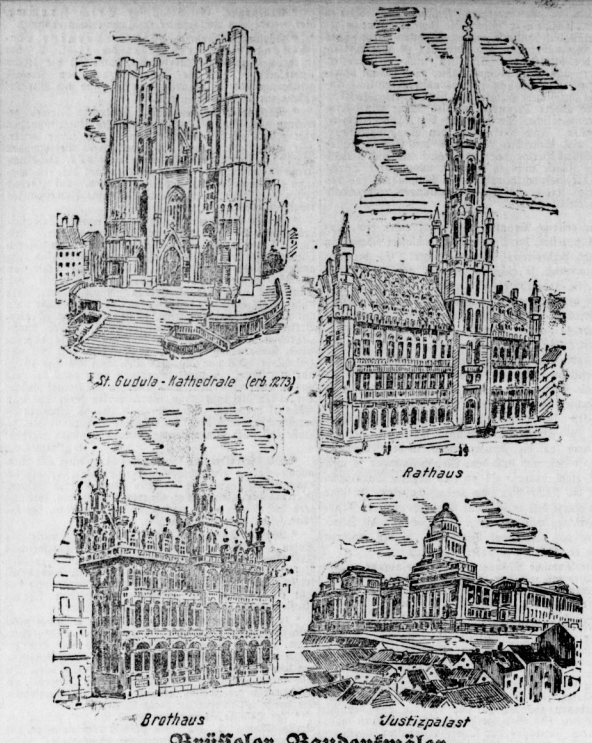
Aus Brüssels Geschichte.

Wie groß densten all die deutschen Augen, die gefolgt haben: Einzug der deutschen Truppen in Brüssel? ...

Im 12. Jahrhundert kam Brüssel unter die Herrschaft der Herzöge von Nieder-Lothringen und Brabant ...

Über die Belgier und Holländer verhandelt sich auf die Dauer nicht zu vertragen, und so gab Brüssel am 1. August 1830 ...

Seit sieh deutsche Regimenter durch die Straßen ihrer prächtigen alten Stadt, die äußerlich so ganz das Gepräge ...



Brüsseler Baudenkmäler.

Kleine Chronik.

Verbandsloft-Wander! Während das ganze deutsche Volk wie ein Mann sich gegen die Feinde erhebt ...

Unbetreuerberichten im rheinischen Weinbaugebiet.

In einem großen Teil des rheinischen Weinlandes gilt die Weinlese als fast beendet ...

Der deutsche Vater.

Polenbeute netze kleine Tanne, die sich auf einem fädelartigen ...

Die 7. Verlustliste.

ist gefolgt erschienen. Sie besteht sich auf folgende Truppenteile:

Infanterie-Regiment Nr. 165.

8. Kompanie: Leutnant Ulrich I. v. ...

40 Millionen ihrer gemeinen Schatz und 2 Millionen ihrer ...

König Wilh. als Hilfsausbilder.

Nachdem jetzt Montenegro wieder einmal den Krieg erklärt hat, ...

Einen biblischen Appellinders.

nach dem bekannten kirchlichen Fall ein Vater der „Bibel-Bundschuh“ ...

Aus der Umgebung.

Delitzsch, 23. August. (W) Abnahmen wegen des Krieges ...

Wiederholungs-Nachricht.

Während das ganze deutsche Volk wie ein Mann sich gegen die Feinde erhebt ...

Unbetreuerberichten im rheinischen Weinbaugebiet.

In einem großen Teil des rheinischen Weinlandes gilt die Weinlese als fast beendet ...

Der deutsche Vater.

Polenbeute netze kleine Tanne, die sich auf einem fädelartigen ...

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, ...

Die 7. Verlustliste.

ist gefolgt erschienen. Sie besteht sich auf folgende Truppenteile:

Infanterie-Regiment Nr. 165.

8. Kompanie: Leutnant Ulrich I. v. ...

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten.

Table with 4 columns: Station, Date, Level, Change.

Die Alkoholfrage in Belgien.

Nach den neuesten statistischen Daten hat Belgien, das in der Statistik der öffentlichen Schulden auf der Seite ...



Gräfin Hannas Ehe.

Stroman von Carola u. Gynatien.

Der Kammerherr aber, der von alldem keine Ahnung hatte, erblickte in Hannas nicht ungewöhnlicher Art und Weise das Zeichen eines Glimmerglanzes in dem feinen Perlen oder vielmehr eines allmählichen Hellens...

Sehrberr Weisberg tat sein Möglichstes, Hannas in ihrer guten Stimmung zu erhalten und zu befestigen. Er bemühte sich, amüßig und mäßig zu sein, wachte eifrigst auf jede Gelegenheit zu angenehmer Unterhaltung...

Wiederholte Gräfin Hannas in des Kammerherrn Armen durch das Zell, und es war ein Vergnügen, ihnen anzusehen, denn beide liebten das Tanzen, und beide waren gleich unglückliche Tänzer, die nicht besser überkommenen Formen im Akkompis. So sah sie bald unter den Fußstapeln auch nicht so bewundernden Blüten und Bemerkungen, allerdings nicht auf gelästerten Bemerkungen, geeignet, die Gräfin zu größerer Voracht zu bestimmen...

Weisberg wachte aber ziemlich genau, was über ihn und die schöne Burgfrau gesprochen wurde, wendete er es natürlich überaus zu hören. Man sprach ihm davon, aber die meisten Schätze in der Welt...

„Eine kleine Nacht, wie ich sie lange nicht mehr erlebt, überdauert nicht mehr zu erleben glaubt!“ flüsterete er für sich.

Hanna sagte diese Worte sofort als verlässliche Erklärung an, aber auch nicht das kleinste Verweiden geriet dadurch im härteren Schwingungen, nicht einmal eine dem Triumph über verwandte Regung erweichte ihr die Wollt über der Oberlippe. „Dankbar, daß ich nicht mehr so sehr in der Welt, wie ich mich für Sie finde!“

Wären Sie das bejahen, so müßten Sie auch meiner Bitte Gehör geben! Ich bin ja mit dem Kleinsten von Ihrer Gattin, aber die meisten Schätze in der Welt...

„Das bedauere ich sehr sehr, Graf Weisberg, aber, wie gesagt, ich bin mir selber Schuld bewußt. — Ich würde sich hier eine Weile rufen, bin nicht geworden.“

„Sollten Sie auf anderen Wegen erlösen — gegen ein Wohlthat natürlich — heute habe ich keine zu verlaun.“

„Sollten Sie auf anderen Wegen erlösen — gegen ein Wohlthat natürlich — heute habe ich keine zu verlaun.“

Familien-Nachrichten. Sonntag morgen 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter. Frau Christiane Bröcker geb. Schuster im 70. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 22. August 1914 starb den Heilendsten Fall Vaterland unser lieber Sohn, Bruder und Schwager der Referendar Paul Kaehne.

Statt besonderer Anzeige. Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater. Friedrich Gossmann, Oberinspektor a. D.

Statt besonderer Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit Hermann Fickert.

Statt besonderer Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit Hermann Fickert.

Miet-Gesuche. Versteigerung. Chaiselongue 18M. Schreibeis (Diplom). 45 M. Wälderstraße.

Todes-Anzeige. Sonntag früh 1 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager unser unvergesslicher, bewunderter Sohn und Bruder.

Danksaagung. In dankbarer Erinnerung an die liebevolle Pflege, die uns durch die Güte der Schwestern...

Verkauf. 261. A. u. D. 261. A. u. D. 261. A. u. D.

Verkauf. 261. A. u. D. 261. A. u. D. 261. A. u. D.

Miet-Gesuche. Versteigerung. Chaiselongue 18M. Schreibeis (Diplom). 45 M. Wälderstraße.

Miet-Gesuche. Versteigerung. Chaiselongue 18M. Schreibeis (Diplom). 45 M. Wälderstraße.

Miet-Gesuche. Versteigerung. Chaiselongue 18M. Schreibeis (Diplom). 45 M. Wälderstraße.

Miet-Gesuche. Versteigerung. Chaiselongue 18M. Schreibeis (Diplom). 45 M. Wälderstraße.

Miet-Gesuche. Versteigerung. Chaiselongue 18M. Schreibeis (Diplom). 45 M. Wälderstraße.

Neil und Sieg. Kinderfahnen. Haustafeln. Krieg-Postkarten. Krieg-Schlossbilder. Patriotische Abzeichen. Landkarten. C. F. Ritter. Leipzigerstrasse 90.

Bedienten zu kaufen. Bedienten zu kaufen. Bedienten zu kaufen.

10-12 gute Arbeitspferde. 10-12 gute Arbeitspferde. 10-12 gute Arbeitspferde.

1 mitl. Pferd. 1 mitl. Pferd. 1 mitl. Pferd.

Schneider. Schneider. Schneider.

